

Erdgas in Österreich 2002 und 2003

Änderungen der Kompetenzen bei der Gasstatistik

Wien (24. Juli 2003). - Mit dem seit Oktober 2002 geltenden Gaswirtschaftsgesetz wurde die E-Control GmbH auch mit Erhebungen im Bereich der Gasstatistik betraut. „Somit wird seit dem 1. Jänner 2003 außer dem Elektrizitätssektor auch der Gasbereich statistisch von der E-Control abgedeckt. Die Publikation der Ergebnisse wird entsprechend der Umsetzung der Erhebungen und Auswertungen laufend angepasst, wobei eine vereinfachte Monatsbilanz die wichtigsten Eckzahlen zugänglich macht. Die Auswertung und Publikation der Daten bis zum Erhebungsstichtag 31. Dezember 2002 erfolgt im bisher gewohnten Umfang durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit.“, erläutert der Geschäftsführer der Energie-Control GmbH, DI Walter Boltz, die Änderungen der Kompetenzen im Gasstatistikbereich.

Erdgasaufkommen und –verbrauch

Insgesamt wurden in 2002 rd. 8 Mrd. m³ (88.626 GWh) Erdgas in Österreich verbraucht, das sind 1,8% weniger als 2001. Das Gesamtaufkommen aus inländischer Produktion, Importen und monatlichen Speicherbewegungen betrug 2002 9,465 Mrd. m³ und lag damit um ca. 2% höher als in 2001. Im Jahre 2002 wurden 689 Mio. m³ eingespeichert und 770 Mio. m³ exportiert.

Erdgasproduktion

Die inländische Produktion belief sich im Jahr 2002 auf 1,88 Mrd. m³, betrug also ca. 20% des Bruttoaufkommens. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die inländische Produktion um knapp 9% gesteigert werden. Die Erdgasförderung erfolgt durch die beiden Produzenten RAG AG und OMV AG und ist regional konzentriert auf das Wiener Becken und die Molassezone Oberösterreichs und Salzburgs.

Erdgasimporte

6,553 Mrd. m³, also ca. 70% des Bruttoaufkommens im Jahre 2002 wurden aus Russland, Norwegen und Deutschland importiert. Dies bedeutet einen Anstieg um ca. 4% im Vergleich zu 2001. Der Großteil der Importe (ca. drei Viertel) entfallen auf Russland. „In den Sommermonaten werden die Importmengen in der Regel deutlich reduziert, im Juli 2002 betrug die Importmenge nur ca. 55% der Importmenge aus dem Januar 2002.“, so Walter Boltz.

Erdgasspeicher

2002 wurden ca. 1,032 Mrd. m³ aus den Speichern entnommen (Saldo des monatlichen Anfangs- und Endbestandes), dies sind über 18% weniger als im Jahre 2001. Die Speicherentnahme ist auf die Monate Januar bis April und Oktober bis Dezember beschränkt; die höchste Speicherentnahme war 2002 im Januar mit 85 Mio. m³ zu verzeichnen.

In den Monaten Mai bis September wurden 689 Mio. m³ eingespeichert, das sind knapp 3% weniger als im Vorjahr. Die Speicherinhalte (zum Monatsletzten) haben in den letzten zwei Jahren deutlich abgenommen. Z.B. lag der Speicherinhalt im Dezember 2000 bei 1,665 Mrd. m³, 2001 bei 1,132 Mrd. m³ und 2002 bei 0,789 Mrd. m³. Dies bedeutet einen Rückgang von fast 53% im Dezembervergleich der Jahre 2000 und 2002. Im Vergleich lag der Inlandsverbrauch im Dezember 2002 bei 1,063 Mrd. m³. Damit betrug der Speicherinhalt im Dezember 2002 ca. zwei Drittel des Monatsverbrauchs.

Erdgasverbrauch 2002 und Jänner bis April 2003

Der Inlandsverbrauch ergibt sich aus dem Bruttoaufkommen (Produktion, Import und Nettospeicherentnahme) abzüglich der Einspeicherung und der Exporte und lag 2002 bei 8,006 Mrd. m³ und damit um knapp 2% unter dem des Vorjahres.

Der verbrauchsstärkste Monat war der Januar 2002 mit 1,124 Mrd. m³, der verbrauchsschwächste Monat der August mit 339 Mio. m³.

Regionale Verbrauchsschwerpunkte sind Wien (24,5% am Gesamtverbrauch Österreichs), Oberösterreich (23,7%), Niederösterreich (22,6%) und die Steiermark (13,6%).

Die Auswertung der ersten vier Monate 2003 zeigt einen rd. 8,4%igen Verbrauchsanstieg von 3,484 Mrd. m³ im Vergleichszeitraum des Jahres 2002 auf rd. 3,777 Mrd. m³. Dabei stieg der Februarverbrauch deutlich um rd. 30,6% von 0,884 Mrd. m³ im Vorjahr auf 1,102 Mrd. m³, was vorwiegend auf die deutlich niedrigeren Temperaturen zurück zu führen ist. In den anderen Monaten waren die Veränderungsraten deutlich geringer.

Verbrauchssektoren

Der Erdgasverbrauch 2002 teilte sich in folgende sektoralen Anteile:

Kleinverbraucher 35,2%, Produzierender Bereich¹ 43%, Elektrizitätserzeugung 18,4%. Eigenverbrauch und Messdifferenzen haben zusammen einen Anteil von 3,4%. Absolut ist in allen Sektoren ein geringerer Verbrauchsrückgang im Vergleich zu 2001 zu verzeichnen. Im Vergleich zu 2000 ist in den Verbrauchssektoren Kleinverbraucher und Elektrizitätserzeugung ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen (ca. 11% bzw. 17%), während der Absatz im produzierenden Bereich leicht gesunken ist.

Preisentwicklung

In Ermangelung eines eigenständigen Marktes für Erdgas ist die Entwicklung des Erdgasgrenzpreises von internationalen Erdölindikatoren abhängig. Diese Abhängigkeit beeinflusst mit einer gewissen Verzögerung (bis zu einem halben Jahr) den Energieeinkaufspreis der Erdgasversorger.

Der Energiepreis für die Verbraucher ist neben dem Preis für das Erdgas selbst natürlich auch von anderen bedeutenden Kostenkomponenten abhängig (Speicherkosten, Kosten diverser Serviceleistungen, usw.). Zusätzlich zu diesem Energiepreis sind vom Verbraucher noch die regulierten Tarife für den Transport des Erdgases zu entrichten. Außerdem ist zu beachten, dass Änderungen des Einkaufspreises für Erdgas nicht automatisch Änderungen des Preises für Endverbraucher bewirken, d.h., dass kurzfristige Schwankungen (sowohl nach oben, als auch nach unten) vom Versorger nicht automatisch weitergegeben werden.

¹ Früher: Sektoren Industrie, Chemie und Raffinerie

Um sich ein Bild von der Entwicklung der reinen Energiekomponente im Erdgaspreis zu machen, veröffentlicht die E-Control GmbH einen Index der Entwicklung der durchschnittlichen Gaseinstandspreise. Der Zeitpunkt der Gasmarktliberalisierung (1. Okt. 2002) dient dabei als Bezugsgröße. Die historische Entwicklung bezieht sich auf effektive Importpreise für das Produkt Erdgas, der Ausblick auf die Zukunft berücksichtigt die Annahmen der internationalen Ölmärkte (future-Notierungen). „Dieser Index zeigt, dass Gaseinstandspreise seit 1.10.2002 um ca. 15% gestiegen sind. Für die weitere Entwicklung des Jahres 2003 wird allerdings eine Reduktion in gleicher Höhe prognostiziert.“, ist Walter Boltz überzeugt.

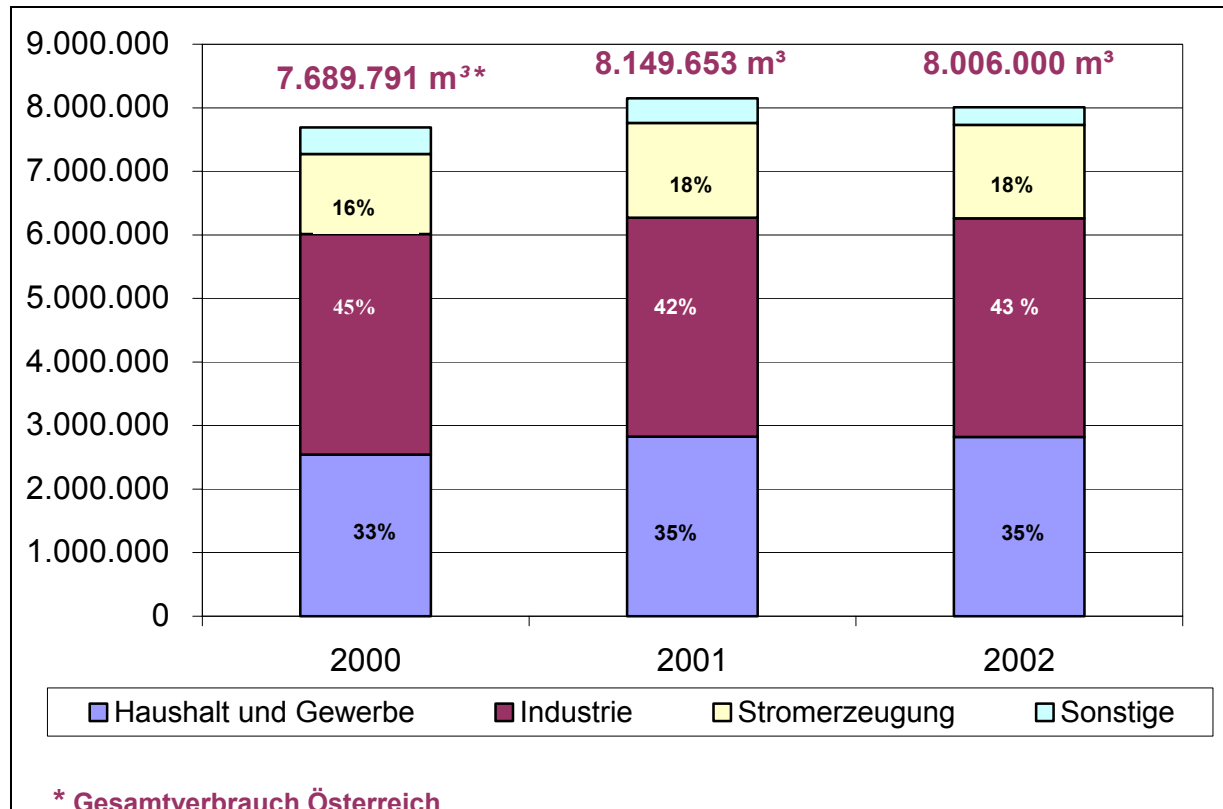
Weitere Informationen:

E-Control

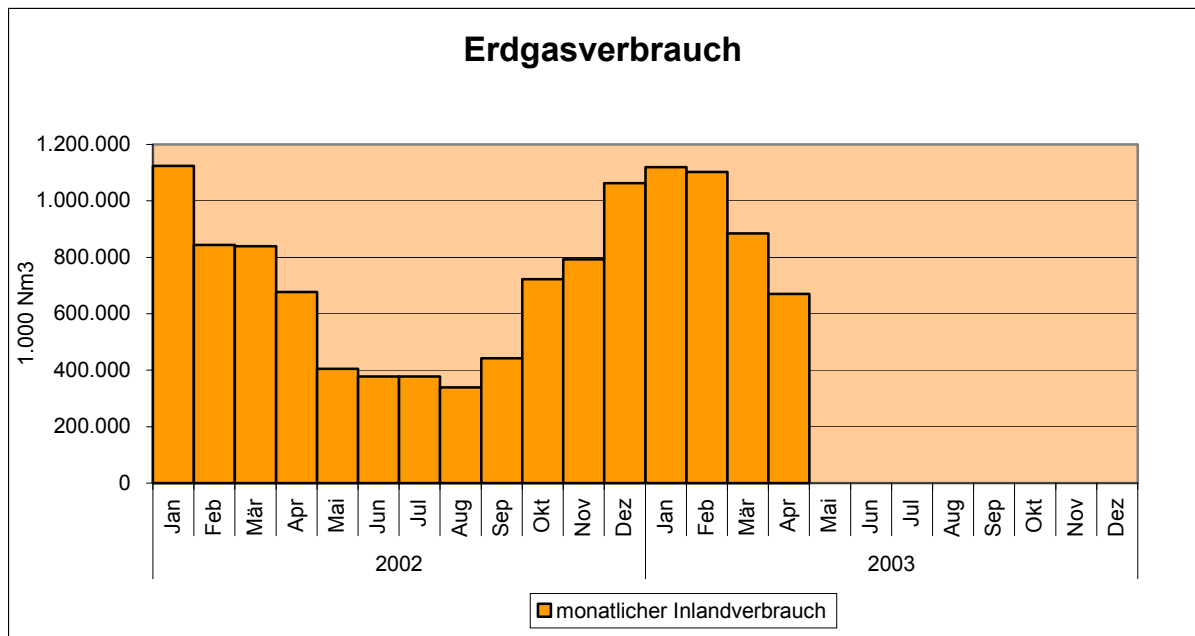
Mag. Bettina Ometzberger

Tel.: 01-24 7 24-202

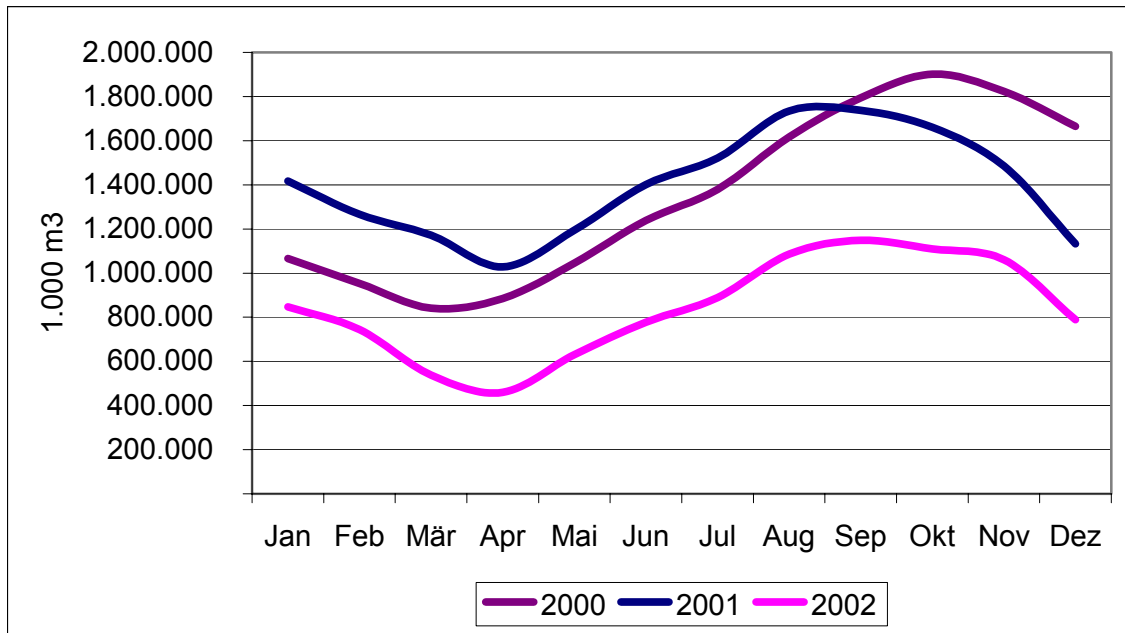
Graphik 1: Sektorale Aufteilung des Gasverbrauchs in Österreich (2000-2002)



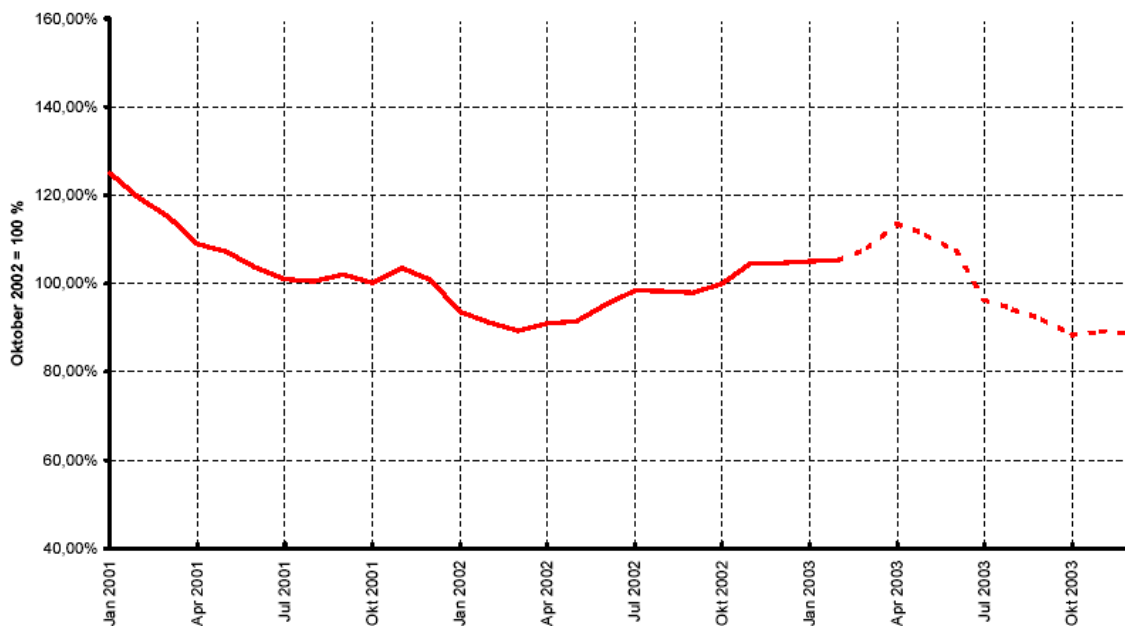
Graphik 2: Gesamtverbrauch Österreich (2002 – 1.Quartal 2003*)



Graphik 3: Speicherinhalte zum Monatsletzten (2000-2002)



Graphik 4: Durchschnittlicher Erdgasimportpreis (Stand 25.5.03)



Quellen: Bundesministerium für Wirtschaftliche Angelegenheiten,
Berechnungen E-Control GmbH